



<https://pixabay.com/de/photos/johanniskraut-blume-gelb-5317377/> kostenloses Bild von Mariya auf Pixabay

Hypericum perforatum

(Hyp.)

Johanniskraut

= „Arnica der Nerven“
wichtigstes Mittel bei allen
Nervenverletzungen

Körperstellen, die reich an Empfindungsnerven sind, z. B.
Finger, Zehen, Nägel, Steißbein
(= extreme Schmerzhaftigkeit)

Die Pflanze

Johanniskraut ist eine nervenstabilisierende Heilpflanze. Die Heilwirkung greift sowohl auf der seelischen als auch auf der körperlichen Ebene. Als Pflanze des Mitsommers wird das Johanniskraut als Hartheugewächs 60-100 cm groß. Merkmale sind der stabile Stängel, die leuchtend gelben Blüten und die perforierten ovalen Blätter, die einen roten Farbstoff enthalten. Die zur Zeit der Sommersonnenwende blühende Pflanze hat eine sehr starke Aufnahmefähigkeit von Licht, die sie für den Menschen in Nervenkraft umwandelt. Die Nerven sind die Schnittstelle von Seele und Körper und dort ist die Wesenskraft von Johanniskraut wirksam. Überall, wo ein Mangel an Lichtkraft im Organismus, sowohl körperlich als auch seelisch vorliegt, hilft der Lichtimpuls dieser Heilpflanze.

Region (Boger, Mezger)

- **Zentralnervensystem, Hirnhäute, nervenreiches Gewebe:**
Steißbein, Fingerspitzen, Nägel, Zehen

Leitsymptome

- **Alle Formen von Nervenverletzungen: Stiche, Schnitte, Quetschungen ...**
- **Stich-, Schnitt- oder Risswunden, besonders von Körperteilen, die reich an Nerven sind, wie Finger, Zehen, Nagelbett, auch fast abgetrennte Gliedmaßen**
- **Bei Nervenverletzungen: schlimme Auswirkung von Prellungen von Gehirn oder Rückenmark**
- **Verletzungen durch Tritte auf die Nägel, Splitter usw.**
- **nach Amputationen, bei Phantomschmerzen**
 - **Unerträglich, heftige, schießende, stechende Schmerzen entlang der Nerven**
 - Nervenschmerzen nach Verletzungen oder OP, Gehirn- / Rückenmarkserschütterung
 - Neuralgien (Nervenschmerzen), vor allem wenn kein anderes Mittel besonders indiziert scheint; die Körperteile sind äußerst schmerzhaft und wund;

Klinik

<ul style="list-style-type: none"> • Alle Formen von Nervenverletzungen: Stiche, Schnitte, Quetschungen ... • nach Amputationen, bei Phantomschmerzen • Gehirnerschütterung 	
Modalitäten	
Schlechter	besser
<ul style="list-style-type: none"> • Anstrengung, Bewegung, Berührung, Kälte • Wetterwechsel, kalte Luft, Feuchtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückwärts beugen • Liegen auf dem Gesicht
Kopf – zu – Fuß	
Allgemeines	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzungen: Quetschungen, Wunden mit Gewebszerreißung, Stichwunden in nervenreichen Körperpartien: Fingerspitzen, Zunge, Zähne, Augen • reißende, rheumatische, schüttelnde Schmerzen; lähmungsartige Schwäche • gesteigertes Schmerzempfinden • heftige Wehen und Nachwehen, Schmerzen nach OPs – z.B. Bauchschnitt
Gemüt	<ul style="list-style-type: none"> • Nervenmittel (Nervosität, Schlaflosigkeit und Angstzustände) • in Ursubstanz hilfreich bei leichter Form von Depression (Johanniskraut = natürliches Antidepressivum)
Nerven	<ul style="list-style-type: none"> • Nervenverletzungen (auch länger zurückliegend), Quetschungen der Nerven • Gehirnerschütterung (Kopfverletzungen = Hirnnerven) • Schleudertrauma, Steißbeinverletzungen • Schmerzhafte Bisswunden (Tiere), Wunden sehr empfindlich gegen Berührung • Unerträglich, heftige, schießende, stechende Schmerzen entlang der Nerven • Parästhesien, kribbelnde Empfindungen in Händen und Füßen; Gefühl von Pelzigkeit; Stiche darin wie Nadeln
Zähne	<ul style="list-style-type: none"> • nach Zahnarztbesuch: Zahnerv empfindlich • Taubheit lässt nicht nach (nach Betäubung); nicht vor Zahnbehandlung geben (könnte Betäubung mindern)
Rücken	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzungen der Wirbelsäule mit stechenden, schießenden Schmerzen • Verletzungen des Steißbeins durch Sturz, Prellung, Wehen, Entbindung
Vergleichsmittel	
<ul style="list-style-type: none"> • Folgen von Verletzung: Arnica, Bellis, Calendula - folgt gut auf Arnica 	

Hauptquellen:

- Buchquelle: Vermeulen, F. – Konkordanz der Materia Medica, Februar 2000, Herausgeber: Merlijn
- Buchquelle: Boger, C.M. – Synoptic Key zur homöopathischen Materia medica, Verlag Ahlbrecht, 3. Auflage 2012
- Buchquelle: Boericke, W. – Handbuch homöopathischer Materia Medica – Verlag Grundlagen und Praxis

- Homöopathie-Ausbildung 2010-2013, NATURA-Akademie, www.natura-akademie.de, www.rolandmethner.ch,
Materia Medica Pura Projekt – André Saine www.mmpp-saine.org
- Bildquellen: <https://www.similasan.swiss/de/homoeopathie-natur/ueber-die-homoeopathie/arzneimittelbilder>